



Transformation Lokaler Ökonomien “TransLOek“

Newsletter Nr. 01/ Mai 2020

Lokale Ökonomien in Städten stehen vielfältigen Herausforderungen gegenüber: u.a. prägen die Digitalisierung ökonomischer Prozesse, die Verlagerung von Handel und produzierendem Gewerbe ins Umland, die räumlich ungleiche Alterung der Gesellschaft oder die sozialräumliche Entmischung von Arbeit und Beschäftigung die Entwicklung vor Ort nachdrücklich. Es ist davon auszugehen, dass sich der Anpassungsdruck auf die Akteure im Zuge der in ihren sozioökonomischen Konsequenzen nicht überschaubaren Corona-Pandemie zusätzlich noch enorm steigern wird. Nicht selten geraten Lokale Ökonomien unter diesem Druck ins funktionale Abseits und drohen, u.a. durch Investitionszurückhaltung, Kaufkraftverluste oder sozialräumliche Segregation in eine sozioökonomische Abwärtsspirale zu geraten. Wie lässt sich unter den jeweils gegebenen Bedingungen lokaler Funktionswandel proaktiv gestalten? Wie lassen sich Kipppunkte von Ab-/Aufwärtsbewegungen frühzeitig erkennen? Welche Möglichkeiten bieten die beschriebenen Herausforderungen für eine nachhaltige Transformation Lokaler Ökonomien?

Diesen und anderen Fragen widmet sich das Projekt TransLOek. Das Projekt wird durch die Institute SO.CON (Fachbereich Sozialwesen) und NIERS (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) der Hochschule Niederrhein in enger Abstimmung mit Vertreter*innen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Viersen und des Kreises Viersen durchgeführt und vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines anwendungsorientierten „Kompetenzzentrums Lokale Ökonomien am Niederrhein“ als Plattform regionaler Netzwerke aus Politik, Verwaltung, Kammern, Unternehmern und Bürgerschaft. Als zentrales Diskussionsforum und Relaisstation für den Wissensaustausch soll hier die Reflektion evidenzbasierter Anregungen und Erfahrungen zu Strategien und Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Lokalen Ökonomie für Handel, Gewerbe und Beschäftigung am Niederrhein organisiert werden.

Als empirische Grundlage befasst sich das Projekt TransLOek beispielhaft mit drei urbanen Quartieren am mittleren Niederrhein, die sich in Größe und Funktion unterscheiden, deren Lokale Ökonomien aber jeweils einem erheblichen Anpassungsdruck ausgesetzt sind.

Die drei Fallbeispiele sind: Der Bezirk Krefeld-Süd, die Mönchengladbacher Innenstadt sowie die historische Altstadt von Viersen-Dülken. Die drei Quartiere weisen jeweils relativ zur Gesamtstadt ähnliche Problemlagen auf, z.B. mit Blick auf Leerstand, Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung.

	Viersen-Dülken	Mönchengladbach - Gladbach	Krefeld-Süd
allg. Charakter	Quartier, „historische Altstadt“	Stadtteil, „Innenstadt“	Bezirk, „alt- industrielle Vorstadt“
Fläche	24ha	150ha	436ha
Länge des Straßennetzes	5km	23,5 km	31,5 km
Einwohner insg.	4380 (2018)	12143 (2019)	17101 (2018)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	1488 (2018)	4434 (2018)	5929 (2018)
Arbeitslose	235 (2018)	835 (2018)	1384 (2018)
SGB II - Empfänger	672 (2019)	2706 (2018)	3708 (2018)
Verkaufsflächen im Einzelhandel, incl. Leerstand	10320m ²	84450m ²	6200m ²
Flächennutzung	Misch- und Wohngebiete	Wohn-, Misch-, Kern- und Urbane Gebiete	Wohn-, Misch- und Gewerbegebiete

Tabelle: Fallstudien TransLoek

In der strukturellen Ausgangslage unterscheiden sie sich aber teilweise gravierend. Gerade die Verschiedenheit der Fallkonstellationen soll es ermöglichen, die Vielfältigkeit der Problemlagen, Strategien und Potentiale für die Transformation im Funktionswandel zu erheben. Anhand quartiersübergreifender Analysen sollen so übertragbare Determinanten und Handlungsoptionen erfolgreichen Funktionswandels auf der System-, Institutionen- und Akteurs-Ebene identifiziert werden, um die Potenziale Lokaler Ökonomien durch evidenzbasierte Aktivitäten zu stärken und damit auch aktiv zur Transformation sozioökonomischer Entwicklungspfade beizutragen.

Ansprechpartner*in

Dr. Ann Marie Krewer
Projektleiterin

Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 5731
E-Mail: transloek@hs-niederrhein.de

Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Projektleiter

Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 6411
E-Mail: transloek@hs-niederrhein.de